



# Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

---

Nussbaumen, 18. Mai 2009

## Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2006/58

### Postulat Patrick Hehli vom 12. September 2006 betreffend Konzept für Massnahmen gegen den Missbrauch der Sozialhilfe

#### Das Wichtigste in Kürze

Eine erste Stellungnahme wurde dem Einwohnerrat im Juni 2007 vorgelegt. Das Postulat wurde nicht abgeschlossen, weil der Einwohnerrat die Ergebnisse des Projekts "Aussendienst" abwarten wollte. Die Auswertung liegt nun vor. Der neue Verfahrensschritt "Besuch durch den Aussendienst" hat sich als taugliches Instrument zur Überprüfung erwiesen. Finanzielle Einsparungen (Schätzungen!) konnten erbracht werden. Die tiefe Missbrauchsquote zeigt aber auf, dass die heutigen Massnahmen, ergänzt mit dem Aussendienst, genügen und auf einen Einsatz eines Sozialinspektors verzichtet werden kann.

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1 Der vorliegende Bericht des Gemeinderates wird gutgeheissen.
  - 2 Der Aussendienst sei weiterzuführen und ein Betrag von Fr. 15'000.00 auf das Jahr 2010 zu budgetieren.
  - 3 Auf den generellen Einsatz von Sozialhilfeinspektoren sei zu verzichten. Bei konkreten Verdachtsfällen wird vom Gemeinderat angeordnet als flankierende Massnahme die Polizei oder ein privates Detektivbüro eingesetzt. Diese Kosten werden separat ausgewiesen.
  - 4 Das Postulat wird von der Kontrolle abgeschlossen.
-

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

## 1 Massnahmen zur Verhinderung von Missbrauch der Sozialhilfe

Zu den bereits bestehenden Massnahmen zur Bekämpfung und Verhinderung von Missbrauch der Sozialhilfe sei auf den Bericht des Gemeinderates vom Juni 2007 verwiesen.

Aktenaufgabe: Stellungnahme an Einwohnerrat Juni 2007

## 2 Auswertung des Pilotprojekts "Aussendienst"

Ursprünglich war der Abschluss des Pilotprojekts vom Kanton Aargau für Ende 2008 vorgesehen. Da aber während des laufenden Projekts neue Gemeinden hinzugekommen sind, wurde die Dauer bis Ende 2009 verlängert, um auch deren Zahlen statistisch auswerten zu können.

### 2.1 Resultate für Obersiggenthal

Seit Beginn des Pilotprojekts im April 2007 bis Februar 2009 wurden 91 Fälle durch den Aussendienst überprüft. Als direkte Folge dieser Überprüfung ergaben sich die folgenden Resultate:

Gesuch zurückgezogen:	2	(wegen Aussendienst)
Auf Gesuch nicht eingetreten:	3	
Unrichtige Unterstützungseinheit im Gesuch:	1	(führte zu Kürzungen)
Unrichtige Angaben in laufenden Fällen:	3	(führten zu Kürzungen)
Sozialhilfe unverändert gewährt:	<u>82</u>	
Total überprüfte Fälle	91	

Bei 90.11 % der überprüften Fälle wurde somit auf das Sozialhilfegesuch eingetreten, bzw. laufende Fälle wurden unverändert weitergeführt. Der Durchschnitt bei allen Pilotgemeinden betrug 83.5 %. Von den Gesuchen, die zurückgezogen wurden, war nicht immer der wahre Grund in Erfahrung zu bringen. Nur in zwei Fällen wurde ausdrücklich der Aussendienst als Grund angegeben.

### 2.2 Schlussfolgerungen für Obersiggenthal

- Der Aussendienst hat sich als ein taugliches Instrument zur Überprüfung der Rechtmässigkeit des Sozialhilfebezugs erwiesen. (Besuch vor Ort)
- Die unrichtigen Angaben bewegen sich im Rahmen der bei einer Selbstdeklaration zu erwartenden Abweichungen.
- Dass in Obersiggenthal keine gravierenden Fälle von Sozialhelfemissbrauch durch den Aussendienst aufgedeckt wurden, spricht einerseits für die guten Kontrollmechanismen des Sozialdienstes, bestätigt andererseits aber auch die generell tiefe Missbrauchsquote in der Sozialhilfe.
- Der Kantonale Sozialdienst hat obige Einsparungen auf Fr. 1'950.00 pro Monat eingeschätzt. Hierzu ist anzumerken, dass sich verlässliche Angaben nur schwer beziffern lassen, da ja beim Nichteintreten des Gesuchs nicht abgeschätzt werden kann, wie lange die Unterstützung geleistet wird. In dem obgenannten Betrag sind nur die Einsparungen der laufenden Fälle aufgeführt. Der Kanton schätzt also das Einsparungspotenzial noch höher ein.
- Nicht eruierbar ist, inwieweit sich Personen vom Aussendienst abschrecken liessen und gar nicht erst ein Gesuch eingereicht haben. (Präventionswirkung)
- Ein weiterer, nicht unwichtiger Effekt ist, dass es auch eine soziale Kontrolle ermöglicht z.B. Verwahrlosung oder schlechte Wohnbedingungen.

## 3 Wie geht es weiter mit dem Aussendienst?

Aufgrund der positiven Auswertung der Ergebnisse der Pilotgemeinden hat sich der Kanton entschlossen, auf Anfang 2010 den Aussendienst auszubauen und dessen Leistungen den Gemeinden

entgeltlich zur Verfügung zu stellen. Je nachdem wie viele Gemeinden von dieser Dienstleistung Gebrauch machen werden, schätzt der Kanton die Kosten pro Fall zwischen Fr. 102.00 und maximal Fr. 115.00 ein. Die Pilotgemeinden der Region Baden haben sich entschlossen, diesen Betrag zu budgetieren und ihren Einwohnerräten bzw. Gemeindeversammlungen vorzulegen. Die Kosten für die Gemeinde Obersiggenthal werden auf maximal Fr. 15'000.00 pro Jahr geschätzt. Demgegenüber stehen im Moment die konkret nachweisbaren Einsparungen durch den Aussendienst von Fr. 1'950.00/Monat.

Eine entsprechende Leistungsvereinbarung und die Erweiterung der Aufgaben/Stellenbeschrieb des Aussendienstmitarbeiters sind noch auszuarbeiten.

#### **4 Einsatz von Sozialinspektoren für Obersiggenthal**

Aus unserer Sicht macht die Festanstellung (auch Teilzeit) eines Sozialinspektors für unsere Gemeinde keinen Sinn, da das Kosten/Nutzen Verhältnis klar nicht gegeben ist.

Da die Aussendienstmitarbeiter nicht verdeckt ermitteln, sollten als Ergänzung in Verdachtsfällen zusätzlich Spezialisten im Mandatsfall hinzugezogen werden. Spezialisiert auf solche Aufgaben hat sich die Firma SoWatch, deren Angebot im Kanton Aargau von den Gemeinden Aarburg, Oftringen und Spreitenbach genutzt wird. Eine Spezialisierung ist notwendig, da sich diese Sozialinspektoren im heiklen Bereich des Datenschutzes bewegen und über ihre rechtlichen Möglichkeiten genauestens Bescheid wissen müssen, um selber keine Gesetzesverletzung zu begehen. Die Leistungen von SoWatch kosten im ersten Jahr eine Pauschale von Fr. 4'000.00, ab zweitem Jahr Fr. 2'000.00 bis Fr. 3'000.- (Anzahl Fälle). Die einzelne Fallüberprüfung wird mit einem Stundenansatz von Fr. 130.00 verrechnet. Im Durchschnitt ergeben sich so Kosten von Fr. 4'000.00 bis Fr. 7'000.00 pro Auftrag.

In der Gemeinde Spreitenbach, welche seit rund zwei Jahren einen Vertrag mit SoWatch hat, kam es während dieser Zeit zu keinem einzigen Einsatz des Sozialinspektors. Im Vergleich hat Obersiggenthal viel weniger Sozialhilfefälle. SoWatch würde also noch seltener zum Einsatz kommen. Für den konkreten Verdachtsfall wäre also eine kostengünstigere Alternative zu SoWatch zu berücksichtigen, da sich diese jährlichen Pauschalkosten für uns nicht rechtfertigen würden.

#### **NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

Max Läng

Anton Meier